

Zeitschrift: Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 57 (1982)

Heft: 8

Rubrik: Unsere Mitarbeiter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Bücher

(Besprechung vorbehalten)

Hans Rudolf Kurz

Die Schweizer Armee heute

9. vollständig überarbeitete Auflage, 475 Seiten, mehrfarbige und sw Bilder, Fr 97.–
Ott Verlag, Thun, 1982

W Heierli

Überleben im Ernstfall

128 Seiten, illustriert, Fr 14.80
Vogt-Schild AG, Solothurn, 1982

Religion in der Armee

Aufgaben und Probleme der Armeeseelsorge in der Schweiz
98 Seiten
SAMS-Informationen, 6. Jahrgang, Nr 1

Horst Schuh

Das Gerücht

Psychologie des Gerüchts im Krieg
117 Seiten, illustriert
Bernard & Graefe, München, 1982

Kurt Grasmann

Die modernen Flugtriebwerke

112 Seiten, Fotos, Zeichnungen, Tabellen, DM 14.80
E S Mittler & Sohn, Herford, 1982

Fliegerkalender 1983

Jahrbuch der Luft- und Raumfahrt
200 Seiten, mehrfarbige und sw Bilder, DM 18.80
E S Mittler & Sohn, Herford, 1982

Anton Wagner

Der Erste Weltkrieg

2. Auflage
420 Seiten, illustriert, öS 95.–
Carl Überreiter, Wien, 1982

Ingrid Welker + Fritz F Zelinka

Qualifikation zum Offizier?

Eine Inhaltsanalyse der Einstellungsvoraussetzungen für Offiziere vom Kaiserheer zur Bundeswehr
185 Seiten, Fr 46.–
Peter Lang, Frankfurt a M/Bern, 1982

Philipp Sonntag (Hrsg)

Rüstung und Ökonomie

272 Seiten, DM 28.80
Haag + Herchen Verlag, Frankfurt a M, 1982

Vorträge zur Militärgeschichte

Menschenführung im Heer

Verlag E S Mittler & Sohn GmbH, Herford, Bonn, 1982

Herausgegeben vom Militärgeschichtlichen Forschungsamt, Oberst i Gst Dr Othmar Hackel, mit Beiträgen von Johann Christoph Allmayer-Beck, Werner Gembruch, Gunter Holzweissig, Manfred Messerschmidt, Georg Meyer, Ernst Nittner, Manfred Rauchensteiner, Hans Senn und Bruno Thoss, als Band 3, 264 Seiten, mit sehr wertvollen Literaturangaben zum Problem Menschenführung. Die Autoren behandeln die Menschenführung im kaiserlichen Heer von Maria

Theresia, im preussischen Heer von Friedrich dem Grossen über den Wiener Kongress bis zum Ersten Weltkrieg, im Reichsheer und in der Wehrmacht durch den Zweiten Weltkrieg bis in die heutige Zeit. Das Werk ist von grosser Bedeutung für die Gegenwart: Das menschliche Klima darf in keinem Betrieb erkalten, und die persönliche Führung muss in der Praxis liegen und nicht in der Theorie. Die Autoren gehen diesen Problemen nach, und die Lektüre dieser sehr gut und einfach verständlichen Darstellung regt zum vertieften Studium an.

TWU

Czech Marches Czechoslovak Army Band

Die von der Supraphon vorgestellte Schallplatte über tschechische Märsche repräsentiert, wie auf der Plattenhülle zu Recht vermerkt, «in beträchtlicher Breite die tschechische Marschmusik». In weit gespanntem Spektrum vermittelt sie dem Marschmusikfreund Werke aus der ehemaligen Donaumonarchie – ua von Julius Fučík, dem einstigen berühmten Kapellmeister des Infanterieregiments 86 – sowie Märsche aus der Zwischenkriegszeit und seit dem Zweiten Weltkrieg. Von besonderem Interesse sind neben dem Festmarsch von Antonin Dvořák auch die sowohl in Konzeption wie Harmonik neue Wege beschreitenden modernen Kompositionen. Es spielt die Zentralmusik der tschechoslowakischen Armee. Dieses hervorragende Blasorchester besticht durch Präzision, harmonische

Unsere Mitarbeiter



Dr Salcia Landmann

Dr phil und Master of Arts der Universität Basel Salcia Landmann nimmt unter unseren Mitarbeitern in mehrfacher Hinsicht eine Sonderstellung ein – nicht nur als Frau, sondern vorab auch im Blick auf ihr vielgestaltiges Arbeitsgebiet. Knapp vor Ausbruch des Ersten Weltkrieges in Zolkiew, am damaligen Ostrand der Donaumonarchie und in der heutigen Ukraine, geboren, ist sie mit ihrer Familie im Verlaufe der Kriegswirren in die Schweiz geflohen und hat in St. Gallen Aufnahme gefunden. Nach der Matur am Humanistischen Gymnasium St Gallen, hat Salcia Landmann in Berlin, Paris, Zürich, Genf und Basel Jurisprudenz, Philosophie, Psychologie und Kunstgeschichte studiert. Gleichzeitig hat sie sich auch zur Modegrafikerin ausgebildet. Unsere Mitarbeiterin ist verheiratet mit Professor Michael Landmann, ist Mutter eines Sohnes, der als Dr iur als Lehrbeauftragter an Schweizer Universitäten tätig ist und wohnt nach wie vor in St. Gallen. Dr Salcia Landmann hat ein reiches schriftstellerisches Œuvre vorzuweisen. Ihre profilierten Kommentare zu zeitgenössischen Fragen zeugen von Klarsicht und fordern zur Stellungnahme auf.



Iwan Bolis

Geboren am 18. Juni 1943 und aufgewachsen in Zürich, hat unser Mitarbeiter anschliessend das Lehrerseminar in Zug besucht. Seit 1963 ist er in seinem gewählten Beruf in Steckborn am Bodensee tätig, und zwar als Sonderklassenlehrer. 1965–1966 hat Iwan Bolis sich am Heilpädagogischen Seminar in Zürich zum diplomierten Heilpädagogen ausbilden lassen, 1967–1969 auch zum Logopäden, eine Tätigkeit, die er gemeinsam mit seiner Frau nebenamtlich ausübt. Seit 1967 verheiratet, ist unser Mitarbeiter Vater von zwei Töchtern und eines Sohnes. Als Füs Wm hat sich Iwan Bolis schon früh auch ausserdienstlich betätigt. Vorstandsmitglied für Presse und Propaganda im UOV Untersee/Rhein, Vorstandsmitglied im KUOV Thurgau und fünf Jahre Kantonalpräsident. Daneben ist der tüchtige Lehrer aus Steckborn noch als Lokalkorrespondent für verschiedene Tageszeitungen tätig. Zu seinen Hobbies gehören das Fotografieren, dann Wandern, Radfahren und Skilanglauf.



Arthur Nützi

In Schützen-, Turner- und UOV-Kreisen der St-Ursen-Stadt ist unser langjähriger Mitarbeiter eine der bekanntesten und populärsten Persönlichkeiten. Am 4. September 1922 in Solothurn geboren und aufgewachsen, hat Arthur Nützi den Beruf eines Kaufmanns erlernt und seine Fähigkeiten – vor allem auf sprachlichem Gebiet – mit mehreren Abgangsdiplomen unter Beweis gestellt. Füsilier Arthur Nützis Liebe aber gehört dem Sportjournalismus und der freiwilligen ausserdienstlichen Tätigkeit. Auf diesen Gebieten hat er überdurchschnittliche Meriten erworben. So ist er seit 1965 Pressesprecher des Verbandes solothurnischer UOV, ist als solcher während sieben Jahren auch beim kantonalen Leichtathletikverband tätig gewesen. Als Pressesprecher dient er weiter den solothurnischen Matchschützen, und während vier Jahren amtierte er als Präsident der solothurnischen Sportjournalisten. Ehrenmitgliedschaften, Verdienstauszeichnungen und andere Dankesbezeugungen dokumentieren die Wertschätzung Arthur Nützis. Zu seinen Hobbies gehören unter anderem: Lesen, Kegeln und Jassen, und die beiden letztgenannten Sparten beherrscht er ebenso meisterlich wie das Schreiben.



Alex Buchner

Der Name des Majors d R Alex Buchner hat namentlich in militärischen Kreisen der Bundesrepublik Deutschland einen guten Klang. Er ist ein bekannter Militärpublizist, dessen Beiträge mit Schwergewicht Kriegserfahrungen im Einsatz der Gebirgstruppe beachtet und gern gelesen werden. Unser Mitarbeiter ist am 28. Juli 1920 in Starnberg (Oberbayern) geboren, hat 1939 das Abitur gemacht und ist anschliessend in die Wehrmacht, zur Gebirgstruppe, eingerückt. Alex Buchner ist mehr als fünf Jahre im Einsatz gewesen, so in Frankreich 1940, Jugoslawien 1941 und Russland 1941–1944. Zuerst Verwendung als Gruppenführer, ab 1942 Leutnant und Kompanieführer, ab 1944 Oberleutnant und Kompaniechef. Er ist mehrfach verwundet und für seine Tapferkeit wiederholt ausgezeichnet worden. Als Militärschriftsteller hat er nach dem Kriege unzählige Artikel und mehrere Bücher geschrieben. Nahezu zwanzig Jahre lang war er Redaktor an der Bundeswehrzeitschrift «Wehrausbildung in Wort und Bild». Unser Mitarbeiter lebt in Dillishausen, schreibt nach wie vor, sammelt kriegsgeschichtliche Dokumente über die Gebirgstruppe, interessiert sich für Geschichte und Politik, bastelt, handwerk und pflegt seinen Garten.